

Manfred Matalla

Till Tropf

Die Geschichte über die
wundersamen Reisen eines
Regentropfens ...

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2018

Bibliografische Information durch die
Deutsche Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de>
abrufbar.

ISBN 978-3-96145-381-8

Copyright (2018) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte beim Autor Manfred Matalla, Berlin,
nach einer Idee von Andrea Schorn, Bonn

Illustrationen © Heike Georgi, Lichtenau

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

12,00 Euro (D)

Mein Dank richtet sich an
Andrea Schorn, Bonn.

Ihre Idee diente mir als
willkommene Inspiration für die
Gestaltung dieser Geschichte.

Dies ist die wundersame
Geschichte von einem kleinen
Regentropfen.

Und da es auf unserer Welt
unendlich viele kleine Tropfen gibt,
habe ich dem Tropfen in meiner
Geschichte einen originellen
Namen gegeben:

Till Tropf

Ich hoffe sehr, dass euch der
Name ebenfalls gefallen wird wie
mir selbst.

Nun möchte ich mich sogleich bei euch vorstellen. Ich bin Maxi Karina, 8 Jahre, und trage langes und blondes Haar. Den doppelten Vornamen haben mir meine lieben Eltern gegeben. Sie wollen damit das Andenken an meinen Opa Max und meine Oma Karin für sich selbst und ebenso für mich in guter Erinnerung bewahren, indem sie einfach ein „i“ und ein „a“ daran gehängt haben.



Ein Wassertropfen ist wie ein kleines Wunder. Er kann nämlich seine Gestalt und Größe ständig verändern.

Als ich Till kennenlernte, schaute ich gerade aus meinem Fenster im Kinderzimmer. Es war ein grauer Tag, und es regnete seit einigen Stunden unaufhörlich Regentropfen, die an mein Fenster klopften.



Ja, ich kenne diesen Text, weil er aus einem bekannten Lied stammt, welches Mutti und Vati zu zweit dahinträllern, sobald es regnet. Einen Augenblick sah es so aus, als hätten sich die Tropfen an den Fensterscheiben festgesaugt. Doch schon im nächsten Augenblick liefen die Tropfen in aller Ruhe herunter, auch mein Till war dabei. Als alle unten ankamen, wartete er. So versammelten sie sich zu einer kleinen Pfütze auf dem Fensterblech.